

	1901
Theologie	76
Recht	20
Statistik	28
Medizin	17
Literaturgeschichte, Bibliographie	8
Sprachwissenschaft	48
Literatur	72
Humoristische Sammlungen	13
Kunst, Gesang, Zeichenkunst, Schrift	15
Philosophie und Spiritismus	4
Schule und Universität	8
Jugendchriften	36
Soziale Wissenschaften	11
Mathematik und Astronomie	15
Naturwissenschaften	33
Handel und Verkehr	12
Handwerke, Industrie, Architektur, Hauswirtschaft	17
Landwirtschaft, Tierzucht, Gartenbau, Forstwirtschaft, Fischzucht	28
Krieg und Marine	9
Geographie, Reisen	13
Geschichte, Biographie, Topographie	52
Sport	5

Zusammen: 540

Von den Originalausgaben der Werke Ibsens ist bereits eine halbe Million Bände verkauft. Diese Zahl ist sehr hoch, da die Bevölkerung der drei skandinavischen Länder nicht mehr als 10 Millionen beträgt.

Nach Norwegen und Schweden wurden 1878 für 970 800 Kronen Bücher eingeführt. Aus Deutschland gelangten nach Norwegen:

1900: 208 300 kg; 1901: 213 200 kg; 1902: 81 800 kg.

Nach Deutschland wurden ausgeführt:

1900: 14 600 kg; 1901: 13 700 kg; 1902: 14 900 kg.

Zeitungen und Zeitschriften. — Die erste Zeitung in Norwegen, die »Norske Intelligensseddeler«, wurde 1763 gegründet. Im Jahr 1814 zählte man erst 7 Zeitungen. Überhaupt war die periodische Literatur bis zum Anfang der dreißiger Jahre des 19. Jahrhunderts ohne Bedeutung.*) 1896 zählte man aber schon 390 Blätter.

1900 betrug die Zahl der Zeitungen und Zeitschriften 450; davon erschienen 127 in Christiania und zwar 8 täglich.

Wie nach der »Papierzeitung« jetzt amtlich festgestellt ist, erscheinen im Jahre 1903 in Norwegen 497 Zeitungen und Zeitschriften, die durch die Post bezogen werden können; im vorigen Jahr betrug ihre Anzahl 465. Von den Zeitungen und Zeitschriften erscheinen in Christiania 201, in Bergen 26, in Stavanger und Drontheim 17, in Christianssand 9, in Slien und Christiansund 8. Nicht wenige Zeitungen erscheinen in größeren Dörfern, z. B. in Lilleström, Bof und Svorkmo je 3, in Mysen, Noreims und Harstad, Mosjøen, Vårdalen, Volden, Dil in Sogn, Stjørdalen und Elverum je 2, und in mehr als 30 Dörfern je 1 Zeitung. Von den Zeitungen erscheinen 2 (Morgenposten und Morgenbladet) zwölfmal, 3 (Dagbladet, Trondhjems Adresseavis und Verdens Gang) siebenmal, 40 sechsmal, 7 viermal, 63 dreimal, 70 zweimal, 128 einmal wöchentlich; 5 dreimal, 56 zweimal und 80 einmal monatlich, der Rest seltener oder unbestimmt. Der Bezugspreis schwankt zwischen 17 1/2 Kronen und 10 Ore jährlich.

Die nördlichste Zeitung der Welt ist die in Hammerfest erscheinende Wochenschrift »Nordkap«.

Durch die Post wurden 1892 26 392 000 Zeitungsnummern abgesetzt, 1900 54 359 800 Nummern in 8880 700 Paketen (Inland). Ferner wurden 1900 vermittelt:

	Exemplare	Nummern
aus dem Ausland	8500	1226200
nach dem Ausland	4700	922340

*) Botten-Hansen, La Norvège littéraire. Christiania, 1868. Dieses Werk enthält eine übersichtliche Geschichte der periodischen Literatur in Norwegen.

e. Schweden.

Bücher. — Eine genaue Statistik ist für Schweden dadurch ermöglicht, daß alle Drucker und Verleger verpflichtet sind, Exemplare ihrer Druckwerke an die königliche Bibliothek in Stockholm und an die Universitätsbibliotheken in Uppsala und Lund einzuliefern. Es müssen aber nicht bloß eigentliche Bücher und Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften, sondern auch Gelegenheitschriften wie Theater- und Konzertprogramme, Hochzeits- und Todesanzeigen u. dergl. eingeliefert werden. Eine so weitgehende Ausdehnung der Pflichtexemplare dürfte wohl in keinem andern Land vorkommen. Um den Buchhandel nicht zu sehr zu schädigen, ist bestimmt, daß die eingelieferten Druckschriften die drei ersten Jahre nach ihrem Erscheinen nicht ausgeliehen werden dürfen. In andern Ländern ließe es sich wohl kaum ermöglichen, auch so viele Privat-Drucksachen in öffentlichen Bibliotheken zu sammeln. Es ist auch fraglich, ob der kulturgeschichtliche Wert dieser Literatur so groß ist, daß es sich verlohnt, sie in einem solchen Umfang zu sammeln und für spätere Zeiten aufzubewahren.

Die Zahl der in Schweden eingelieferten Pflichtexemplare geht nach dem gesagten natürlich über die Zahl der wirklich veröffentlichten Werke hinaus. Immerhin sei hier die Statistik von 1885 bis 1889 nach den Einlieferungen in der königlichen öffentlichen Bibliothek mitgeteilt:

	Bücher ¹⁾			Broschüren und Flugblätter.	Periodische Schriften.		Totalsumme der Bände, Hefte und Broschüren.			
	Neue	Fortsetzungen			Neue	Fortsetzungen				
	Werte und Hefte.	Werte	Bände und Hefte.	Werte und Hefte ²⁾	Werte und Hefte.					
1885	603	920	646	1313	6100	66	231	441	1922	10 486
1886	524	862	664	1302	6280	93	381	444	2070	10 895
1887	564	1240	678	1467	6324	76	216	465	1989	11 236
1888	567	1175	776	1712	6174	83	310	485	2187	11 558
1889	645	1257	786	1968	6439	61	276	509	2197	12 137

Durchschnittlich sind also jährlich 1292 Bücher, 544 Zeitungen und Zeitschriften und 6262 Broschüren und Flugblätter (in 11 262 Bänden und Heften) eingegangen, während in der entsprechenden Zeit in den Jahreskatalogen des schwedischen Buchhandels von den Büchern und Zeitschriften kaum 2/3 und von den Broschüren und Flugblättern naturgemäß nur ein geringer Bruchteil der oben erwähnten Anzahl aufgenommen worden sind.

In den königlichen Universitätsbibliotheken sind übrigens die Einlieferungen etwas geringer als in der königlichen öffentlichen Bibliothek. So betrug z. B. im Jahre 1889 in der königlichen Universitätsbibliothek zu Uppsala der Zuwachs in der schwedischen Abteilung durch Pflichtexemplare:

Werke	1343 in 2887 Bänden und Heften.
Zeitungen und Zeitschriften	568 in 2497
Kleine Schriften	6174 Hefte und "Blätter".
	1911 11558

Die letzten Statistiken des Buchhandels (von 1899 und 1900) geben uns folgende Aufschlüsse über die eigentliche literarische Produktion:

	1899	1900
Schöngeistige Literatur	337	358
Theologie	173	201
Geschichte; Statistik	191	196
Unterricht; Jugendchriften	131	176
Vermischtes	65	80
Technologie; Hauswirtschaft	98	125
	Übertrag 995	1136

¹⁾ Unter Büchern werden solche verstanden, die 100 Seiten und mehr umfassen.

²⁾ Hierbei ist zu bemerken, daß jeder Jahrgang einer periodischen Schrift, die einmal wöchentlich oder öfter erschienen ist, nur als 1 Band oder 1 Nummer gerechnet ist.